

Inhaltsverzeichnis

Hypothesentag-Gutachten	1
Die Gewinnerthese	1
Initiale Fassung	1
2. Verzweigungs-Pickup (Gap 2)	1
Reformulierte Fassung (nach Kritischem Professor)	1
4. Drei Hypothesen (initial)	1
Expertenrunden und Synthese	2
7. Bewertung mit dreifacher Klassifikation	2
8. Expertenrunde 1	2
9. Expertenrunde 2	2
10. Synthese (Sokrates)	2
11. Reservoir-Verweise	3
11.5. Empirie-Brücke (Phase 3.5)	3
12. Externe Begutachtung (Phase 4)	3

Hypothesentag-Gutachten

Die Gewinnerthese

Geltung als Invarianztiefe der Drittkorrektur

Initiale Fassung

2. Verzweigungs-Pickup (Gap 2)

warm_pick: empirie-p600-praxis-exposition (Erkenntnistheorie_Cassirer, offene Verzweigung aus [[06 Hypothesentag/2026-06-05]]) → H1. **cold_pick:** empirie-exzentrische-positionalität-und-drittkorrektur (Anthropologie_Schwelle, Makro-Rotation, aus [[06 Hypothesentag/2026-06-06]]) → H2-Vault-Anker. Zieldomäne H2: **Epistemologie** (Hacking-Linse). **devil_advocate_pick:** nicht aktiviert (Freitag; kein formaler drift_warning/echo_chamber_alarm). H3 folgt der Explorations-Pflicht. **exploration_domaine (H3):** Mathematische Strukturen & Kategorientheorie (Mac Lane, Lawvere).

Schwerpunkt der Woche: epistemologisch_systemtheoretisch (Methoden-Typ methodologisch_wissenschaftstheoretisch).

Reformulierte Fassung (nach Kritischem Professor)

4. Drei Hypothesen (initial)

H1 (warm_pick) — Dosis-Wirkungs-Gradient der Widerspruchsgewichtung. Die Präzisionsgewichtung eines registrierten Widerspruchs skaliert dosisabhängig mit der Exposition gegenüber einer widerspruchssensiblen symbolischen Praxis; der Gradient (nicht eine Gruppenkonstante) trennt erlernte Gewichtung von fixer Eigenschaft. Falsifikation über interventionelle Dosis-Stufung bei konstanter N400.

H2 (zieldomaene Epistemologie) — Drittkorrektur: natürliche Art oder Looping-Artefakt. Ob die perspektiveneröffnende Drittkorrektur eine reale anthropologische Schwelle markiert oder ein Klassifikationsartefakt ist, entscheidet ein Hacking-Kriterium: natürliche Art (Geltung praxisunabhängig) genau dann, wenn das Korrekturverhalten unter kontrafaktischer Variation der klassifizierenden Praxis stabil bleibt; sonst interaktive Art und „Ursprung der Normativität“ als Indexwort der historischen Ontologie.

H3 (Expedition Kategorientheorie) — Yoneda-Bedeutung. Das Yoneda-Lemma gibt einer relationalen Theorie des Gehalts exakte Form: ein Symbol hat keinen Gehalt über sein vollständiges Profil inferentieller/praktischer Beziehungen hinaus. Vault-Pointe (nicht Startpunkt): Cassirers Funktionsbegriff.

Volltext: [[stage-2-hypothesen-2026-06-19]] (State).

Expertenrunden und Synthese

7. Bewertung mit dreifacher Klassifikation

Hypothese	Themenfeld	Methoden-Typ	Reichweite	Summe /90
H1 Dosis-Wirkungs- Gradient	epistemologisch_systemisch	empirisch	erhellbar these	67
H2 Drittkorrektur: natürl./Looping	epistemologisch_systemisch	methodologisch_wissenschaftlich	forschungsprogramm	73
H3 Yoneda- Bedeutung	erkenntnistheoretisch	hegelsphälytisch	sondierung (fp-Kandidat)	62

Gewinner: H2 (73). Vor H1 (67) und H3 (62). Volltext der 9-Kriterien-Tabellen: [[stage-5-bewertung-2026-06-19]] (State).

8. Expertenrunde 1

Panel (methodologische_meta_hypothese, da Methoden-Typ methodologisch): **Kant, Popper, Wittgenstein, Plessner, Cassirer, Habermas, Luhmann.**

Kernpunkte: Kant — Geltung ist kein Stabilitätsbefund (Selbst-Mitunterwerfung statt Verhaltensstabilität). Popper — das Variations-Set kann selbst immunisieren; eine verbotene Beobachtung fehlt. Wittgenstein — „ko-konstituierter Ursprungs-Zeitpunkt“ ist grammatisches Trugbild. Plessner — These zu sozial, zu wenig leiblich; verkörperungs-invariante Probe ins Set. Cassirer — Ursprungs-Zeitpunkt durch Funktions-Schichtung ersetzen. Habermas — Verhaltensstabilität Begründungs-Stabilität; diskursive Variation nötig. Luhmann — kein praxis-jenseitiges Außen; „polykontextural stabile Form“ statt „natürliche Art“.

Volltext: [[runde-1-2026-06-19]] (State).

9. Expertenrunde 2

Konvergenz: Das fixierte Variations-Set muss **dreiaxsig** begründet sein — leiblich (Plessner-Drei-Gruppen-Design), diskursiv (Habermas: Ausweitung des Betroffenenkreises / Universalisierung), polykontextural (Luhmann: Invarianz über Bewusstsein/Kommunikation/Recht/Moral). Dadurch wird die Set-Wahl selbst zur riskanten Festlegung (Popper) statt zur Immunisierung. Bloße Verhaltensstabilität reicht nicht (Kant/Habermas). Der „Ursprungs-Zeitpunkt“ wird durch **Funktions-Schichtung / Invarianztiefe** ersetzt (Cassirer/Luhmann): „stabil bis Stufe 2, instabil ab Stufe 3“ statt weichem Grad — was zugleich Poppers zwei symmetrische Falsifikatoren erlaubt.

Divergenz (offen): Realismus (leiblicher Kern jenseits Klassifikation — Kant/Plessner) vs. Konstruktivismus („real“ = polykontextural invariant — Luhmann). Anschlussautoren: Hacking, Spencer-Brown (re-entry), Tomasello, Arendt.

Volltext: [[runde-2-2026-06-19]] (State).

10. Synthese (Sokrates)

Strukturthese. Bei normativen Arten entscheidet nicht eine Disjunktion (natürliche vs. interaktive Art), sondern die *Invarianztiefe* der selbst-mitunterworfenen, perspektiveneröffnenden Drittkorrektur über eine vorab fixierte Schichtordnung (leiblich → diskursiv → systemisch), wie weit ein Ursprungs- und Geltungsbefund über die jeweilige Nachweispraxis hinaus trägt. Geltung und Genese sind genau in dem Maße trennbar, in dem der Stabilitätskern auf einer tieferen, verkörperungsnäheren Formstufe sitzt als die klassifizierende Praxis. Geltungsmarker ist die Stabilität der selbst-mitunterworfenen und universalisierbaren Korrektur, nicht die Robustheit des Sanktionsverhaltens.

Empiriethese. Plessner-Dissoziationsdesign, drei Gruppen: (i) volle soziale Klassifikation + leibliche Ausstattung; (ii) leibliche Ausstattung (Scham, triadische Aufmerksamkeit) ohne ausgebildete Klassifikation (vorsprachliche Ontogenese); (iii) Klassifikation bei gestörter affektiver Resonanz. Vorhersage: selbst-mitunterworfenen Drittkorrektur in (ii) vorhanden, in (iii) defizitär → Kern leiblich, nicht klassifikatorisch. Diskursive Zusatzachse (Habermas): Stabilität unter Ausweitung des Betroffenenkreises.

Falsifikation. Zwei symmetrische Falsifikatoren: (a) Gruppe (iii) zeigt gleich starke Korrektur wie (ii), oder (ii) zeigt sie nicht trotz leiblicher Ausstattung → Kern nicht leiblich. (b) Verhalten perfekt stabil unter dem Set, aber unabhängig als rein klassifikatorisch einzustufen (oder Zerfall bei unbestrittener Geltung) → Invarianztiefe trennt nicht entlang Geltung/Genese.

Produktive Antinomien. (1) Realismus natürlicher Arten vs. Konstruktivismus/Polykontextualität — die Invarianztiefe-Metrik lässt beide Lager dasselbe messen, ohne den Streit zu entscheiden. (2) Geltung-im-Spiel (Wittgenstein) vs. praxis-transzendente Geltung (Habermas/Kant).

Lerneffekt. 73 → 78 (+5): Falsifizierbarkeit (zwei symmetrische Falsifikatoren + Drei-Gruppen-Design), begriffliche Klarheit (Schichtordnung statt vagem Kontinuum), Forschungsrelevanz und Vault-Anschluss (Plessner-Stufenmodell).

Offene Frage. #verzweigung-offen-invarianztiefe-gleich-geltungstiefe — Misst die Invarianztiefe über Beobachterstufen tatsächlich die *Geltungstiefe* einer Norm, oder nur ihre deskriptive Robustheit, sodass eine hochinvariante bloße Sanktionspraxis von einer geltungstragenden Universalisierung empirisch ununterscheidbar bliebe?

Synthese-JSON: [[synthese-2026-06-19]] (State).

11. Reservoir-Verweise

Nicht gewählte Hypothesen: - [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Dosis-Wirkungs-Gradient Widerspruchsgewichtung 2026-06-19]] (these, empirisch_pruefbar, 67) - [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Yoneda-Bedeutung Symbol als Beziehungsnetz 2026-06-19]] (sondierung, begriffsanalytisch, 62, forschungsprogramm_kandidat)

Extern (Phase 4): - [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Historische Ontologie statt Schichtordnung (extern) 2026-06-19]] (quelle: extern-stage3 — Hacking gegen die Theorie-Beladenheit der Schichtordnung) - [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Nozick Invarianztiefe und Geltung (extern) 2026-06-19]] (quelle: extern-stage1 — Nozicks *Invariances* als Originalitätsanker)

Empirie-Brücke (Phase 3.5): - [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Empirie Drittkorrektur vorsprachliche Kinder 2026-06-19]] - [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Empirie Drittkorrektur affektive Empathiestoerung 2026-06-19]] - [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Empirie Drittkorrektur Universalisierungsprobe 2026-06-19]]

11.5. Empirie-Brücke (Phase 3.5)

Modell. openai/gpt-4o-search-preview mit Web-Suche. **Kosten.** \$0.0495. **Empirie-Score.** 3/10.

Empirische Konsequenzen. (1) Selbst-mitunterworfenen Drittkorrektur in vorsprachlicher Ontogenese (Gruppe ii). (2) Defizitäre Drittkorrektur bei gestörter affektiver Resonanz (Gruppe iii). (3) Stabilität unter Universalisierungsprobe (Erweiterung des Betroffenenkreises).

Bestehende Befunde. Zu (1) *offen* — Forschungslücke (Material aus vorsprachlicher Moralität: Hamlin/Wynn/Bloom, Schmidt & Tomasello, ohne die strenge Operationalisierung). Zu (2) *gemischt* — Keyser & Gazzola (2014, *Trends in Cognitive Sciences*) dissoziieren Fähigkeit und Neigung zur Empathie. Zu (3) *offen* — Forschungslücke.

Riskante Vorhersage (Schwellentest). Vorsprachliche Kinder (ii) zeigen eigeninteresse-bereinigte, selbst-mitunterworfenen Drittkorrekturen, Kinder mit gestörter affektiver Empathie (iii) nicht oder defizitär. Widerlegender Befund: gleiche Korrekturrate in (iii) wie in (ii) → Stabilitätskern nicht leiblich.

Empirie-Score 3/10. Konkrete empirische Konsequenzen ableitbar, aber bestehende Daten fehlen weitgehend; Operationalisierung nur in idealisierter Form möglich, die notwendigen Untersuchungen stehen aus.

Volltext: [[empirie-bruecke-2026-06-19]] (State).

12. Externe Begutachtung (Phase 4)

Stage 1 perplexity/sonar-reasoning-pro · Stage 2 openai/gpt-4o-mini (Popper) · Stage 3 anthropic/claude-sonnet-4-6 (Hacking). Monatsbudget nach Lauf: 1.54 / 15 USD.

Stage 1 — Originalität. Anschlussfähig, aber die systematische Kopplung von Geltung-als-Invarianz an *verkörperte* Drittkorrektur und eine Schichtordnung ist in der Literatur nicht ausgearbeitet. Nächster echter Vorläufer: **Nozick, *Invariances* (2001)** — Objektivität als Invarianz unter Transformationen, nach Breite/Tiefe gradiert; behandelt aber Fakten/Gesetze, nicht normative Praktiken. Weitere Anker: Putnam/Nagel/Goodman, Brandom (inferentielle Geltung), Plessner, Habermas (U-/D-Prinzip), Luhmann, Hacking, vorsprachliche Moralität (Hamlin/Schmidt/Tomasello).

Stage 2 — Falsifikation (Popper). Bedingungen operationalisierbar, aber Immunisierungsgefahr über die vage „selbst-mitunterworfenene Drittkorrektur“ und die unscharfe Abgrenzung der Gruppen (ii)/(iii). Schwellentest tragfähig; widerlegend = gleich häufige Korrektur in (iii) wie in (ii).

Stage 3 — Schul-fremd (Hacking). Stärkster Einwand: Die **vorab fixierte Schichtordnung (leiblich < diskursiv < systemisch) ist eine Entscheidung, keine Entdeckung** — das Drei-Gruppen-Design riskiert, nicht die Invarianztiefe zu messen, sondern die hineingesteckte Schichtordnung zu bestätigen (Theorie-Beladung, durch den Popper-Verweis nur kaschiert). Zweitens ist Gruppe (iii) selbst klassifikatorisch instabil: „gestörte affektive Resonanz“ unterliegt einem Looping-Effekt der Diagnoseinstrumente — kein stabiles natürliches Experiment. Produktiver Vorschlag: von „Wo sitzt der Kern?“ zu „Unter welchen Bedingungen gilt eine Korrekturform als stabil und geltungsrelevant?“ (historische Ontologie).

Korrektur der finalen Bewertung. Intern **78/90** → nach externer Prüfung **76/90** (−2). Begründung: Falsifizierbarkeit −1 (Popper-Immunisierungsrisiko + Hacking: Theorie-Beladenheit der vorab fixierten Schichtordnung); Begriffliche Klarheit −1 (Gruppe (iii) klassifikatorisch instabil, Looping). Originalität bestätigt (Nozick als Vorläufer, aber die verkörperungs-fundierte, geschichtete Kopplung bleibt unbesetzt) — kein Abzug. Der Hacking-Einwand wird nicht weginterpretiert, sondern als Reservoir-Verzweigung **extern-stage3** (historische Ontologie statt Schichtordnung) weitergeführt; er ist die schärfste offene Flanke des Forschungsprogramms.

Volltext: [[zweitmeinung-2026-06-19]] (State).